

SPORT IN KÜRZE

SCRV-Squasher In überlegener Manier

SQUASH - Keine Probleme bekundete Vaduz im 1.-Liga-Heimspiel gegen Tabellenschlusslicht Graubünden. Heini Vögel, Peter Maier, Dietmar Lamprecht und Tibor Galbincec vermochten ihre Spiele alle ohne einen einzigen Satzverlust für sich zu entscheiden, so dass der SRC Vaduz am Ende zu einem überzeugenden 4:0-Sieg kam. Die Residenzler rangieren in der Tabelle mit nun acht Punkten aus ebenso vielen Partien weiterhin auf dem vierten Platz.

Volleyball: NLA Männer Nationalliga A. Männer. 5. Runde. Finalrunde: Chénos - Amriswil 3:0 (30:28, 25:20, 25:18). Lausanne - Näfels 2:3 (25:20, 21:25, 25:22, 18:25, 11:15). Rangliste (je 5 Spiele): 1. Chénos 21 (12:4), 2. Näfels 16 (12:10), 3. Amriswil 14 (7:13), 4. Lausanne 11 (9:13). Playoff-Halbfinals (best of 3): 1., 8. und ev. 15./16. März: Chénos - Lausanne und Näfels - Amriswil.

FUSSBALL

Supergage für Van Nistelrooy

Manchester United ködert seinen holländischen Goalgetter Ruud van Nistelrooy mit einem neuen Traumvertrag. Der neue Fünfjahresvertrag ab Sommer 2003 soll umgerechnet rund 44 Millionen Franken betragen. Die Supergage von 116 000 Euro wöchentlich überbietet das bisherige Gehalt des Torjägers von 84 000 Euro deutlich.

Deutschland, Bundesliga 21. Runde. Am Samstag spielten: Hamburger SV - Wolfsburg 2:0, 1860 München - Bayern München 0:5, Nürnberg - Werder Bremen 1:0, Bayer Leverkusen - Hansa Rostock 1:2, Borussia Dortmund - VfL Bochum 4:1, Arminia Bielefeld - Kaiserslautern 1:1, Schalke 04 - VfB Stuttgart 2:0. Am Sonntag spielten: Borussia Mönchengladbach - Hertha Berlin 0:2, Cottbus - Hannover 96 3:0.

Table with 3 columns: Rank, Team, Points, Goals, Assists. Lists Bundesliga teams from 1st to 18th place.

Italien, Serie A 21. Runde. Am Samstag spielten: Chievo Verona - Inter Mailand 2:1, AS Roma - Brescia 0:0. Am Sonntag spielten: Parma - Juventus Turin 1:2, Atalanta Bergamo - Udinese 0:0, Empoli - Perugia 1:1, Reggina - Como 4:1, Piacenza - Bologna 3:1, Torino - Modena 1:1.

Table with 3 columns: Rank, Team, Points, Goals, Assists. Lists Serie A teams from 1st to 18th place.

FA-Cup in England England, FA-Cup, Achtelfinals: Manchester United - Arsenal 0:2, Sheffield United (1. Div.) - Walsall (1.) 2:0, Southampton - Norwich (1.) 2:0, Sunderland - Watford (1.) 0:1, Manchester United - Arsenal 0:2 (0:1).

Deutschland, 2. Bundesliga 21. Runde. Alemannia Aachen - Wacker Burghausen 2:3, Ahlen - Greuther Fürth 3:0, Mainz (mit Christ) - RW Oberhausen 2:1, Eintracht Trier - Mannheim 2:2, Union Berlin - Reutlingen verschoben (Terrain unbespielbar). Tabellenspitze: 1. Köln 19/43, 2. Mainz 21/39, 3. Eintracht Frankfurt 20/38, 4. Freiburg 21/38, 5. Trier 21/33, 6. Aachen 20/31 (37:29), 7. Duisburg 20/31 (29:25).

Cup in Frankreich Achtelfinals: Bourg-Péronnas (4., Amateure) - Auxerre (mit Griching) 1:3, Schlügheim (5.) - Toulouse (2.) 3:0, Martigues (3.) - Metz 2:1 (2.), Libourne (4.) - Rennes (mit Frei) 0:3, Angoulême (3.) - Guingamp 0:0 n.v., Angoulême 3:1 Steger im Penaltyschiessen, Loriet (2.) - Lille 1:0, Laval (2.) - Paris-St-Germain 0:1.

Testspiele von Schweizer Klubs Testspiele. In Basel (Rankhof): Basel - Zürich 0:3 (0:1), - Tore: 42. Bastida 0:1, 70. Yasar 0:2, 74. Guerrero 0:3, - 2000 Zuschauer. In Ville-la-Grand (Fr): Grasshoppers - Lyon 1:0 (0:0), - Tore: 58. Nunez, - GC ohne Hodel, Gerber, Tararache, Castillo, Barinho (alle verletzt) und Mitreski (abwesend). Lyon in der 1. Halbzeit mit Müller. In Bern (Neufeld, Nebenplatz): Young Boys - Luzern 3:1 (2:1), - Tore: 15. Häberli 1:0, 30. Brand 1:1, 40. Kehrli 2:1, 49. Sermet 3:1. Thun - Biel (1. Liga) 4:0 (4:0), - Tore: 16. Patrick Baumann 1:0, 26. Rama 2:0, 29. Patrick Baumann 3:0, 35. Christoph Baumann 4:0. In Bielefeld (Tür): Aarau - Brøndby Kopenhagen 1:5 (1:1), - Tor für Aarau: Bieli zum 1:1. In Chavannes VD: Lausanne - Servette 0:1 (0:1), - Torschütze: Calvao (brasilianischer Testspieler).

Noch kein Beschluss

Morgen finden Gespräche in Sachen FC Vaduz - Nationalliga A in Winterthur statt

VADUZ - Eigentlich unverständlich. Am 1. März beginnt die Auf-/Abstiegsrunde. Ob der FC Vaduz allenfalls in die höchste Schweizer Spielklasse aufsteigen darf (die zwei bestklassierten Teams steigen auf), bleibt jedoch weiterhin unklar. Ein diesbezüglicher Beschluss fällt gemäss NL-Direktor Isoz frühestens am 22. März.

• Rainer Ospelt

Isoz hatte zwar Mitte Dezember dem Volksblatt gegenüber angekündigt, dass die Abklärungen möglicherweise bis Ende März dauern werden. Für den Ausstehenden ist aber nicht ohne Weiteres nachvollziehbar, weshalb im Sinne des Sports nicht schon vor Beginn der Frühjahrsrunde ein Entscheid getroffen werden konnte. In den morgigen Gesprächen werden jedenfalls noch keine Beschlüsse gefasst.

Unsere Position einbringen

Die morgige Zusammenkunft in Winterthur scheint ziemlich vertraulich zu sein. Isoz wollte dem Volksblatt nicht mal den Zeitpunkt des Treffens nennen und LFV-Vizepräsident Fredi Hilti war angeblich keine Traktandenliste bekannt. Von Seiten der National-Liga des SFV werden sicherlich Präsident Kurz und Direktor Isoz dabei sein, die Teilnehmer des FC Vaduz sind dem Volksblatt aufgrund der (noch geltenden) Informationssperre nicht bekannt und vom LFV ist Vize Fredi Hilti mit von der Partie. Auch Hilti erwartet morgen keine Beschlüsse: «Wir schauen, welche Vorstellungen die Nationalliga hat und werden unsere Position einbringen.» Diese Position hätten der LFV und der FC Vaduz vorgängig besprochen.

Nur Bestandesaufnahme

Für Isoz geht es morgen unter anderem um eine Bestandesaufnahme. «Wir werden die Aus-



Noch ist offen, ob die Zuschauer im Rheinpark-Stadion allenfalls NLA-Fussball bestaunen dürfen.

gangslage besprechen und dann das weitere Vorgehen diskutieren.» Und wie könnte das weitergehen? «Wir werden das intern in der Nationalliga diskutieren und möglicherweise ist anschliessend eine Sitzung zwischen Schweizerischem und dem Liechtensteinischem Fussballverband erforderlich.» Isoz wollte sich verständlicherweise nicht zu der «Stimmung» in den Schweizer National-Liga-Vereinen äussern und zeigte sich ungewohnt wortkarg: «Wir wollen das ziemlich vertraulich behandeln, von uns werden sie nicht viel hören.» Aber so viel liess er sich entlocken: «Auf den 22. März ist eine ausserordentliche GV der Nationalliga angesetzt, da ist es möglich, dass unsere Vereine einen Beschluss fassen.»

Und noch etwas: «Ja, von der UEFA liegt uns die angeforderte Stellungnahme vor.»

Goodwill-Aktion verpasst

Übrigens, bei der ordentlichen

GV der National-Liga des SFV am 8. November letzten Jahres in Bern, als auch das Thema FC Vaduz - Nati A zur Sprache kam und verschiedene Vereine Anfragen deponierten (siehe Volksblatt vom 11. Dezember 2002), glänzte der FCV (als einziger Klub neben Aarau) durch Abwesenheit anstatt im Hinblick auf diese Verhandlungen entsprechende Gespräche zu führen, Goodwill zu schaffen und Abklärungen zu treffen. FCV-Präsident Marc Brogle war angeblich wegen einem Geschäftstermin verhindert und hatte es offensichtlich verpasst, rechtzeitig einen Vorstandskollegen zu delegieren.

Voller Pendenzen-Rucksack

Gespannt darf man auch sein, wie der minimierte LFV-Vorstand in den nächsten Wochen seinen Pendenzen-Rucksack bewältigt. Hier die erwähnten Gespräche mit den Schweizer Kollegen in Sachen FC Vaduz - Nati A, dann das Thema Finanzen. Das Budget für

die laufende Saison (bis 30.6.2003) ist immer noch nicht genehmigt respektive verabschiedet. In diesem Zusammenhang muss auch der so genannte Häuselmann-Bericht (Analyse der Jahresrechnungen seit 1997) zur Diskussion gestellt werden, der eigentlich per Ende November hätte vorliegen müssen. Laut Hilti liegt dieser Bericht jetzt vor, muss aber vor der DV noch mit den FIFA-Verantwortlichen besprochen werden. Noch nicht fixiert ist der Termin für die ausserordentliche GV im März. Bis dahin müssen auch Kandidaten für das Präsidium und den TK-Obmann präsentiert werden. Hinzu kommen die Vorbereitungen für das England-Spiel Ende März und ob der Länderspiel-Termin im April (gegen Katar) wahrgenommen wird, ist gemäss Volksblatt-Recherchen mehr als fragwürdig. Auch das Thema U19-EM-Endrunde, die dieses Jahr in Liechtenstein über die Bühne geht, darf nicht vergessen werden.

Siege für FL-Clubs

Eschen-Mauren besiegt St. Margrethen - Balzner Kantersieg

RUGGELL - Im Rahmen des FCR-Wintercups standen am Samstag zwei weitere Spiele auf dem Programm. Der USV Eschen-Mauren gewann gegen St. Margrethen mit 2:0, und der FC Balzers kanterte den FC Rütli gleich mit 5:1 nieder.

Der Auftakt in die Rückrundenvorbereitung verlief für den USV sehr verheissungsvoll. Die Unterländer trafen am Samstag in ihrem ersten Gruppenspiel auf den FC St. Margrethen (wie der USV in der 2. Liga Interregional) und fuhren einen verdienten 2:0-Sieg ein. In einem schnellen Spiel erwies sich die Pauritsch-Elf als die bessere Mannschaft, die mit den Vorbereitungen bereits weiter als die Rheintaler zu sein scheint. Thomas Nigg in der 44. und Atav in der 57. Minute sorgten für die USV-Tore.

Balzner führt Rütli vor

Zu einem ungeführdeten Sieg kamen die Balzner gegen den FC Rütli, wobei sie bei besserer Chancenauswertung noch höher hätten



Der USV Eschen-Mauren behielt gegen St. Margrethen die Oberhand.

gewinnen können. Den Torreigen eröffnete Sandro Risch nach 12 Minuten mit seinem Treffer zum 1:0. Daniel Frick erhöhte in der 30. und 38. Minute schnell auf 3:0. Nach der Pause gelang Neuzugang

Mike Hämmerle sogar das 4:0, bevor Rütli nach einem Balzner Abwehrfehler auf 4:1 verkürzen konnte. Norman Bürzle stellte in der 72. Minute jedoch wieder den alten Toreabstand her.

Leverkusen trennt sich von Toppmöller



LEVERKUSEN - Bayer Leverkusen hat sich nach der sportlichen Talfahrt in der Bundesliga von Trainer Klaus Toppmöller (Bild) getrennt. Der Klub zog damit die Konsequenzen aus fünf Niederlagen in Folge und der akuten Abstiegsgefahr.

Am Samstag hatte Leverkusen zu Hause gegen Hansa Rostock (1:2) die siebte Niederlage im elften Heimspiel der Saison hinnehmen müssen. Die Trainingsleitung übernimmt vorerst Thomas Hörster. Der 46-Jährige betreute zuletzt Leverkusens Regionalligamannschaft. «Wir bedauern den Entscheid, doch in unserer prekären Situation blieb uns keine andere Wahl», teilte Manager Reiner Calmund am Sonntag nach der Krisensitzung mit Toppmöller mit.